(Zweites Blatt.)

Thorner Zeitung.

Nr. 261 — Sonntag, den 6. November — 1898.

Die Sprache der Augen.

Von **Dr. Paul Hartmann.**

(Nachdruck verboten)

Die Sprache der Augen, — wenn es eine Weltsprache giebt, so ist es diese. Sie ist dem „ungesitteten Wilden“ und dem Kulturmenschen gleich verständlich, sie ist seit Jahrtausenden lebendig geblieben und statt Weltreiche und blühende Kultursprachen überdauert. Schon Apulejus erzählt, daß eine Tänzerin, die in einer Pantomine die Göttin der Liebe darstellte, oft nur mit den Augen getanzt haben. Daß die Augensprache, auch in der sittsamen Zeit der Minnesänger wohlbekannt war, beweist die Bemerkung über eine Maid im „Tristan“:

Sie ließ ihr Augen unbe gan,
Als der Falke auf dem Aste;

und in der neueren Zeit wieder sagt Wieland von einer Schönen, daß sie mit den Augen gelacht habe. Die Sprache der Augen hat uns in der Kindheit von der fürsorgenden Liebe unserer Mutter erzählt, sie hat uns das erste zage Geständniß der Liebe vermittelt, sie hat auf den Höhepunkten unseres Lebens uns die frohe Anerkennung unserer Mitmenschen verkündigt. Dichter, Philosophen und Naturforscher haben ihr gleicherweise ihre Aufmerksamkeit und ihre Begeisterung gewidmet. Schiller hat im Feuer seines jugendlichen Enthusiasmus von seiner Laura gesungen;

Träume werden um mich her zu Wesen,
Kann ich nur in Deinen Augen lesen;

und als reifer Mann hat er in die Uebertragung der „Turandot jenes wundervolle Räthsel eingefügt, dessen Lösung das Auge — „Dein Auge“, sagt der verliebte Kalaf zu der grausamen Prinzessin — ist. Der berühmte Aesthetiker Vicher (der „Auch Einer“-Vischer) sagt vom Auge, es sei überhaupt der aus der verarbeitetsten Materie geformte Seelenspiegel, durch dessen Wasser man hinuntersieht in unergründliche Geistestiefen. Und ein moderner Naturgelehrter, Professor Hugo Magnus, bricht in den Hymnus aus: „Und wären wir so redegewaltig wie Demosthenes oder Cicero, oder verfügten wir über einen Fluß und Reichthum des Ausdruckes, wie der beredtesten einer unter unseren Parlamentariern, ja sprächen wir selbst mit Engelszungen, so könnte doch all' unsere Kunst nicht bestehen vor der siegesgewaltigen Sprache der Augen.“

So zieht sich durch alle Zeiten der Glaube, daß dem Auge die Fähigkeit gegeben sei, unser Seelenleben am unmittelbarsten und treuesten auszusprechen. In diesem Sinne nennt der Physiognomiker Schack das Auge den unmittelbarsten Uebergangspunkt, durch welchen der Körper mit der Seele sich verbindet. Und giebt die Geschichte und Erfahrung dieser Auffassung nicht Recht? Ist nicht die unwiderstehliche, sieghafte Macht der Sprache des Auges von einzelnen geschichtlichen Persönlichkeiten, wie Hannibal, Friedrich dem Großen, Bismarck, zuverlässig überliefert und beglaubigt? Bezwingt der Thierbändiger nicht die Bestien nur durch die Gewalt seines Blickes? Schloß nicht der große Menschen- und Seelenkenner Talleyrand, um seine Gedanken nicht zu verrathen, beim Sprechen gern seine Augen, die er dafür um so weiter öffnete, wenn er Anderen zuhörte? Ist nicht die Macht der Augensprache so groß, daß sie selbst den pupillenlosen Augen der antiken Statuen ein reiches uud ergreifendes Seelenleben verleiht? Drückt nicht das populäre Wort, der Ausdruck langer gesunder Erfahrung, selbst die Entstehung der Liebe einfach durch die Umschreibung aus, Jemand habe einem Mädchen zu tief in die Augen geguckt?

Es ist der neugierigen und indiskreten modernen Wissenschaft vorbehalten geblieben, auch die Sprache der Augen in den Bereich ihrer Kritik zu ziehen und die Frage zu erörtern, ob denn dem Auge die Fähigkeit eines eigenen seelischen Ausdruckes zuzusprechen sei. Diese Frage ist zunächst in Bezug auf den Augapfel selbst zu verneinen. Der Augapfel ist bewegungslos und unveränderlich, und ohne Bewegung und Veränderung ist ein Ausdruck überhaupt undenkbar. Dahingegen können die Form, die Farbe und der Glanz des Auges allerdings Veränderungen unterliegen nnd daher bestimmte charakteristische Eindrücke auf uns hervorbringen.

Die Form des Auges hängt von dem Schnitt der Lidspalte ab. „Je nachdem sie größer oder kleiner ist und je nachdem ihre Ränder mehr oder weniger gewölbt sich zeigen, (sagt Ernst Schulz) bilden sich auch die verschiedensten Formen des Auges.“ Unter diesen ist das große runde Auge schon seit den Zeiten des Alterthums geschätzt; es drückt Größe und Majestät aus und giebt dem ganzen Gesichte einen Zug von Bedeutung, Persönlichkeit, und Würde. Dem Schönheitsideale der alten Griechen aber, die bekanntlich die Hera „ochsenaugig“ darstellten, widerspricht, hier das Ideal des Orient, das den mandelförmigen Schnitt des Auges liebte; es heißt, daß zuweilen im Oriente selbst künstliche Mittel angewandt werden, um die längliche Form des Auges herzustellen. Für uns drückt diese Form gewöhnlich Zärtlichkeit, Hingabe, Sinnlichkeit aus.

Sind die Schönheitsideale der Völker schon in Bezug auf die Form des Auges verschieden, so ist dies hinsichtlich seiner Farbe noch viel mehr der Fall. Alle psychologischen Schlüsse aus der Farbe der Augen sind unzuverlässig.

Der Augen Bläue
Bedeutet Treue,

singt Bodenstedt als Interpret einer weit verbreiteten Ansicht, aber schon der Römer in der „Hermannsschlacht“ muß zu seinem Kummer erfahren:

So kann man blondes Haar und blaue Augen haben,
Und doch so falsch sein wie ein Punier.

Wenn — wieder nach Bodenstedt — die braunen Augen auf schelmische Launen deuten, so dürfte diese Charakteristik auf den braunäugigen Goethe doch immerhin nur unvollkommen passen. Immermann hat, um der Verlegenheit zu entgehen, seinem Münchhausen ein braunes und ein blaues Auge zugewiesen, von denen dem ersteren die starken, dem letzteren die zarten Gefühle zufallen sollten. Aber wiederum dürften Bismarcks blaue Augen im Allgemeinen gerade nicht ein Spiegel „zarter Gefühle“ gewesen sein. Was endlich den Glanz des Auges betrifft, so hängt er wesentlich mit ber das Auge treffenden und von ihm widergespiegelten Beleuchtung zusammen. Man kann beobachten, daß blaue Augen in einer starken Beleuchtung manchmal nicht zu günstiger Wirkung kommen, indem sie zu hell erscheinen, während wiederum ein dunkles Auge durch starke Reflexe in seiner Farbe vertieft und sein Glanz bis zu dem eines Diamanten gesteigert wird. Da übrigens der Glanz eines Auges nach Piderit von drei rein physiologischen Faktoren abhängt, nämlich von der größeren oder geringeren Menge der Thränenfeuchtigkeit, von der größeren oder geringeren Spannung der Augapfelkapsel und von der Farbe der Iris, so kommen wir auch von dieser Seite zu dem Ergebniß, daß die physiologischen Begriffe, die wir mit der Form oder Farbe oder mit dem Glanze des Auges verbinden, physiologisch nicht nachweisbar sind, und daß sie ferner, wie bereits angedeutet wurde, auch der Erfahrung nach keine allgemeine Geltung beanspruchen können.

Professor Magnus hat die Frage des seelischen Ausdruckes im Auge besonders eingehend behandelt. Er hat darauf hingewiesen, daß sozusagen seelische Ausstrahlungen aus dem Auge nach der Erkenntniß der heutigen Wissenschaft ausgeschlossen seien, da sie das Auge ausschließlich als ein rezeptives und nicht als ein produktives Organ ansieht. Er faßt seine Untersuchungen dahin zusammen, „daß das aus dem Auge strahlende Feuer mit der Seele auch nicht das Mindeste zu schaffen habe, vielmehr lediglich durch einen physikalischen Vorgang, den der Spiegelung an der Hornhaut, hervorgerufen sei.“ Dennoch schafft die Forschung hiermit nicht den Umstand aus der Welt, daß thatsächlich das menschliche Auge eine vielleicht manchmal nicht zweifellos klare, aber immer beredte Sprache zu uns spricht; sie setzt nur andere Zeichen und Merkmale an die Stelle der bisher beachteten. Der Irrthum besteht darin, daß wir im Auge selbst zu lesen wähnen, was uns in Wahrheit nur durch die Bewegung des Auges, sowie durch Bewegung in der Umgebung des Auges mitgetheilt wird. Die Bewegung der Lider und Braunen, der dadurch herbeigeführte stete Wechsel in der Größe der Lidspalte, das Heben und Senken der Lider — das sind die wesentlichsten mimischen Ausdrucksmittel des Auges, das ist die wahre Grammatik der Augensprache. Zugleich besitzt sie eine schier unerschöpfliche Fülle von Hilfsmitteln, von „Nebenapparaten.“ Wenn wir in einem Auge Liebe oder Haß, Staunen oder Schrecken, Bewunderung oder Kritik zu lesen meinen, so ziehen wir dabei thatsächlich das ganze mimische Spiel des Gesichts mit in Rücksicht. Die Bewegungen der Augenmuskeln, das Runzeln der Stirn, das Zucken des Mundes, ja selbst die Haltung des Kopfes und des ganzen Körpers — all dies sammeln wir zu einem Bilde, dessen Mittelpunkt allerdings das Auge ist. Es bildet ein Centrum, dem Ausdruck zu verleihen der gesammte mimische Apparat des Gesichtes beiträgt.

Ganz dicht bei dem Auge sitzen die sechs kleinen Augenmuskeln, die äußerst zweckmäßig eingerichtet sind, und wie ein höchst sinnreicher Mechanismus fungieren. Sie bilden eines der wichtigsten Mittel der Augensprache, ja sie helfen ihrerseits in hohem Grade dazu, dem ganzen mimischen Spiele des Gesichtes ein charakteristisches Gepräge zu geben. Die Richtung des Blickes nach Oben in Verbindung mit einem Mienenspiele, das schärmerische Andacht ausdrückt, seine Richtung nach Unten in Verbindung mit einem niedergeschlagenen oder wehmüthigen Gesichtsausdrucke, die Richtung zur Seite als Unterstützung eines listigen Mienenspiels, ja selbst die steifen Augenmuskeln in einem bewegungslosen Antlitz — all dies wirkt zusammen, einen „entsprechenden Ausdruck“ zu erzielen. Sehr wohl weiß damit der Theaterschurke Bescheid, wenn er in teuflich wilder Raserei die Augen rollt, um das Galleriepublikum in Schrecken zu versetzen. So steht es um alle die mannigfaltigen Ausdrücke des Auges, die man aufzählen kann. Aber keinen von ihnen könnte das Auge allein, ohne die Hilfe des ganzen Gesichtsausdrucks erreichen; nie könnte es allein eine „Sprache“ sprechen, die uns etwas von dem Charakter seines Eigenthümers oder seiner augenblicklichen Stimmung verrathen könnte. Auch der alte Theophrastus Paracelsus, oft ein vortrefflicher Beobachter, hatte bereits eine Ahnung von diesem Sachverhalte, als er schrieb: „Ein schlechtes oder falsches Gesicht, das auf beiden Seiten oder unter sich und über sich sehen kann, zeigt gewißlich einen falschen, listigen Menschen an, der selbst nicht bald zu betrügen ist, mißtrauisch, und ist ihm selbst auch nicht allemal zu trauen.“

Um sich zu überzeugen, daß das Auge an sich nicht die Macht hat zu „sprechen“, braucht man nur auf einen Maskenball zu gehen. Aus der schwarzen Seidenmaske funkelt uns als das

Der Chevalier von 1898.

Ein französisches Sittenbild von **Jules Lemaître.**
Deutsch von **M. Burg.**

(Nachdruck verboten.)

Dir Marquise von Trouville lehnte sich ein wenig in die Chaiselongue zurück und schien sich an der Hilflosigkeit ihres Gegenübers zu weiden. Es war auch zu amüsant. Da saß er der arme Chevalier de Montreux, trippelte ungeduldig mit den feinen Lackschuhen auf dem Teppich des Boudoirs, ließ die Spitzen des wohlgepflegten Schnurrbarts nervös durch die Finger gleiten aber Rath wußte er keinen. Und Chevalier de Montreux saß hier als Freier!

Die Marquise hatte das sofort errathen, und es hatte sie ein wenig irritirt. Wie sollte es auch nicht, da sich fast Tag für Tag Liebhaber fanden, die auf ihre Hand spekulierten.

Die Marquise war jung, entschieden schön und reich, sehr reich sogar, also mit drei Eigenschaften begabt, die eine gewisse Sympathie zu rechtfertigen vermögen. Doch das stete Liebeswerben langweilte sie und als sie den Chevalier de Montreux eintreten sah, feierlich und ernst, mit dem Bemühen, recht männlich zu erscheinen, war sie sofort entschlossen, de Montreux nicht zu Worte kommen zu lassen. Das war entschieden amüsanter, als ein kurzes „Nein“ zu sagen.

De Montreux fühlte aber, daß er eigentlich eine lächerliche Rolle zu spielen begann. Dem wollte er vorbeugen und er entschloß sich geradeswegs auf das Ziel loszugehen. Der Muthige gewinnt.

„Meine Gnädige“, begann er, „die Dinge über die wir bis jetzt plauderten, sind wirklich interessant — namentlich wenn man, wie ich, das Glück hat, eine geistvolle Causeuse als Partnerin zu haben — aber ich habe heute etwas Anderes auf dem Herzen“.

„Oh, mein lieber Chevalier, erschrecken Sie mich nicht. Sie machen ein so feierliches Gesicht. Das erinnert mich lebhaft an die Charpant, der mit der geheimnißvollsten Miene der Welt über Dinge sprach, die schon lange nicht mehr auf der Tagesordnung standen, alle Welt langweilten, und doch glaubte der gute Mann, besonders interessante Neuigkeiten zu erzählen. Sie erinnern sich doch noch dieses Kauzes?“

„Ja wohl, meine Gnädige, ich entsinne mich seiner, aber Sie werden verzeihen, wenn ich mich im Augenblick mit diese gewiß sehr amüssanten Person nicht weiter beschäftige. Ich habe an andere Dinge zu denken, ich muß ...“

„Das finde ich aber ungerecht, mein Lieber. Charpant ist so drollig, so göttlich naiv, daß man immer mit Behagen an ihn denken soll und kann.“

„Ich habe aber an mich zu denken ...“

„O, o, Chevalier, wer wird denn so egoistisch sein! An sich denken! Sie sind doch ein braver Mann, und Sie kennen ja das Dichterwort: Der brave Mann denkt an sich selbst zuletzt. Im Uebrigen, wie denken Sie über die Bescheidenheit?“

Der Chevalier wurde nervöser und nervöser. „Darüber ein ander Mal, meine Gnädige. Heut kam ich um ...“

Die Marquise ließ sich aber nicht aus der Fassung bringen. „Warum ein ander Mal? Ich biu gerade heut ein wenig philosophisch gestimmt. Also keine Launen, lieber Chevalier, wie denken Sie über die Bescheidenheit?!“

De Montreux war nahe daran, konsternirt zu werden. Aber rasch beherrschte er sich wieder, erhob sich, und mit einer formvollendeten Verbeugung erwiderte er:

„Ich mag die Bescheidenheit nicht leiden. Daß ich unbescheiden bin, sehen Sie am besten daran, daß ich hier bin, um mir ihre Hand zu erbitten.“

Er verbeugt sich nochmals und sah dre Marqnise fragend an. Innerlich aber triumphirte er. Die Marquise hatte sich selbst in die Schlinge gefangen, die sie ihm gelegt. Nun gab es kein Entschlüpfen mehr. Das Wort war gesprochen.

Ein unmuthiger Zug lagerte sich über das Gesicht der Marquise, kurz und flüchtig wie ein Schatten. Dann lächelte sie wieder freundlich, wie es der gute Ton gebietet. Nachlässig hingelehut — die Stellung war übrigens entzückend — begann sie nach einer kurzen Pause im leichten, flüchtigen Konversationstone:

„Lieber Chevalier — das war nicht nett von Ihnen! Sie mußten ja sehen, daß ich Ihrer Werbung ausweichen wollte. Warum haben Sie uns Beiden diese unangenehme Situation geschaffen? Wäre es nicht besser gewesen, Sie hätten ihre Worte ungesprochen gelassen, und wir wären geschieden, ohne, daß in Einem von uns eine unangenehme Erinnerung zurückbleibt? Denn sehen Sie trotzdem ich die Ehre voll anerkenne, die Sie mir durch Ihren Vorschlag erweisen — bin ich fest entschlossen, frei zu bleiben. Also nichts für ungut, lieber Chevalier, Ihre Gattin kann ich nicht werden. — Und, wie denken Sie sonst über die Bescheidenheit?“

De Montreux reute es jetzt beinahe selbst, daß er gesprochen hatte; aber es war einmal geschehen. Nun heißt es nur noch, sich mit Anstand aus der Affaire zu ziehen.

„Meine Gnädige,“ begann er, „es ist wieder unbescheiden, aber Sie werden sicher die Neugierde begreifen, die mich fragen läßt: warum erhalte ich den Korb?“

Die Marquise schloß einen Augenblick die Augen und sann. Dann erhob sie sich ein wenig, und mit einem schelmischen Lächeln auf den Lippen stand sie dem Chevalier Rede:

Ja sehen Sie, mein lieber Chevalier, ich will es Ihnen offen sagen. Aber Sie dürfen mich nicht mißverstehen, meine Worte nicht persönlich nehmen; sie gelten für die Allgemeinheit. Also, warum ich nicht heirathe? Ja, sehen Sie, der Mann, an den ich mich binde, der müßte mir Respekt einflößen, unbedingten Respekt. Ich müßte es empfinden, daß er ein Mann, ein ganzer Mann ist, und dessen würdig ist, mein Herr zu sein, wie es die Bibel so schön sagt. Aber sehen Sie, lieber Chevalier, die Männer von 1898 imponiren mir nicht!“

„So? S—o? Keiner, keiner von ihnen!?“

„Nein, keiner! Sehen Sie, ich habe im Laufe der Zeit — nun, ich will mich milde ausdrücken — es verlernt, Ihr Geschlecht zn achten.“ (Schluß folgt.)

einzige Lebendige ein Paar Augen an. Und wie wenig vermögen sie uns da zu sagen, wo uns das übrige Gesicht mit seiner Mimik verborgen ist! Umgekehrt aber: hat Jemand ein gut nachgeahmtes Glasauge, das sich in der Regel auch ganz gut mit dem andern zusammen bewegt, so kann es nicht nur bisweilen unserer Aufmerksamkeit ganz entgehen, daß das natürliche Auge durch ein künstliches ersetzt ist, sondern wir vermissen auch dann, wenn wir darauf aufmerksam geworden sind, daß das eine Auge einen Mangel hat, nichts an dem Ausdrucke in beiden. Dabei ist noch zu bemerken, daß künstliche Augen keineswegs sehr individuell und raffinirt hergestellt werden, sondern daß sie in gewissen Größen und Farben fabrikmäßig erzeugt und in Masse vertrieben werden. So erklärt sich auch der früher erwähnte Umstand, daß die pupillenlosen Augen der antiken Statuen einen höchst belebten Ausdruck zeigen, daraus, daß der Ausdruck und das Mienenspiel des ganzen Gesichtes ihn wesentlich bildet und bedingt.

So hat die moderne Wissenschaft wohl dem Auge selbst etwas von seinem alten Nimbus geraubt, aber die Existenz der Augensprache hat sie einräumen müssen, ja sie hat uns gelehrt, ihre schier unendliche Macht besser zu verstehen, indem sie erwies, über welchen Reichthum an Hilfsmitteln sie verfügt. Und so darf es mit Recht bei dem alten Worte bleiben, wonach das Auge der Spiegel der Seele ist.

Vermischtes.

In Köln feuerte ein Steinmetzgehilfe auf seinen Meister als dieser die sofortige Kündigung und Auszahlung des Lohnes verweigerte, zwei Revolverschüsse ab. Der Meister wurde schwer verletzt. Im Besitze des verhafteten Thäters wurden 17 scharfe Patronen und 300 Mark gefunden. Er ist ein Anarchist, der sich über die Ermordung der Kaiserin von Oesterreich und über das angeblich gegen Kaiser Wilhelm geplante Attentat befriedigt äußerten.

In Kolomea (Galizien) wurde ein Lieutenant in mehreren Hotels wegen Ueberfüllung abgewiesen. Er verlangte zuletzt im Hotel Rückenstein ein Zimmer. Als der Sohn des Besitzers erklärte, daß keines frei sei, beschimpfte der Lieutenant den jungen Mann und befahl den ihn begleitenden Dragonern, die Thür eines Zimmers zu erbrechen. Als der Besitzerssohn protestirte, zog der Offizier den Säbel und spaltete ihm den Schädel. Die Militärbehörde schritt ein.

Unser Kaiser trägt bekanntlich während seines Aufenthalts in Palästina eine Tropenuniform, die nach englischem Muster aus graubraunem Chetestoff gearbeitet ist. Es muß aber bezweifelt werden, ob dieselbe praktisch ist. Nach in Afrika gemachten Erfahrungen saugt sie sehr viel Hitze auf. Diese entweicht daher erst nach fünfmaligem oder öfterem Waschen. Die Kaiserin soll unter der entsetzlichen Hitze sehr leiden. Auch die geistlichen Würdenträger in ihren schwarzen Talaren und Barets müssen viel aushalten. Manche tragen weiße Ueberwürfe, was die Sache aber nicht besser macht. — Recht kostspielig wird den Journalisten, welche den kaiserlichen Zug begleiten, der Aufenthalt im hl. Lande. Sie müssen für Kost und Beförderung täglich 40 Mark zahlen.

Die Körpergröße bei den verschiedenen Nationen. Die durchschnittliche Statur bei den einzelnen Völkern Europas ist sehr verschieden. Die größten Personen finden sich wie die „Romanwelt" schreibt, unter den Schotten, wo die Körperlänge im Durchschnitt 5 Fuß und 10 Zoll beträgt. Durchschnittlich einen Zoll kleiner sind die Bewohner von Irland. In England und den skandinavischen Ländern beläuft sich die Größe auf 5 Fuß und 7 Zoll, in Wales und Deutschland 5 Fuß und 6 Zoll, im Osten von Frankreich 5 Fuß und 5 Zoll, in Spanien, der Schweiz, Nord- und Mittelitalien 5 Fuß und 4 Zoll. Die kleinsten Leute findet man in Portugal, Südfrankreich und Süditalien; 5 Fuß und 3 Zoll ist hier die Durchschnittsstatur. Was die durchschnittliche Körperlänge des weiblichen Geschlechts anbelangt, so beläuft sie sich bei den französischen Frauen 5 Fuß und 1 Zoll; die Amerikanerinnen sind um 2 Zoll größer, während die deutschen Frauen zwischen den beiden andern ungefähr in der Mitte stehen dürften. Die britischen Damen messen gar 5 Fuß und 3½ Zoll.

Irische Gerichtsscene. Der Richter fragt einen Zeugen: „Ist es Ihnen bekannt, daß der Angeklagte die Gewohnheit hat, mit sich selbst zu sprechen, wenn er allein ist?" — Antwort: „Kanns nicht sagen, Ew. Gnaden", erwidert der Zeuge, „denn ich bin nie bei ihm gewesen, wenn er allein war."

Wie die Kaiserin Ansichtspostkarten schreibt, erzählt der Konstantinopeler Mitarbeiter der „Schles. Ztg.": Es war beim Abschied von der deutschen Schule in Pera. Die Herrschaften waren schon an Bord der „Hohenzollern", als eine Abordnung der deutschen Kolonie, bestehend aus den Herren von Kapp, Sitz und Meißner, erschien, um dem Kaiser zu danken und Lebewohl zu sagen und der Kaiserin die letzten Blumen zu überreichen. Auf die Abschiedsworte des Herrn Kapp erwiderte der Kaiser: „Ich lasse die Kolonie bestens grüßen und den Schulkindern herzlich danken." Als die Abordnung schon wieder in ihrem Boote saß, um ans Land zurückzurudern, rief der Flügeladjutant Oberst Mackensen: „Meine Herren, warten Sie ein bischen, Sie möchten für Ihre Majestät ein paar Postkarten besorgen." Die Kaiserin lehnte an der Reeling und schrieb Ansichtskarten an „ihre Vier" in Potsdam und an „ihre Drei" in Plön, die etwa folgenden Inhalt hatten: „Herzliche Grüße an Euch alle vier. Wetter schön. Papa und an Bord Alles wohl. Mama." Kaum war das Boot wieder in Bewegung, als seine Insassen noch einmal zum Halten aufgefordert wurden, weil Ihre Majestät noch fünf Postkarten besorgt haben möchte. „Das Porto bleiben wir Ihnen schuldig, bis wir wiederkommen", rief Oberst Mackensen den Herren nach und damit setzte sich die „Hohenzollern" in Bewegung. Die Ansichtskarten der Kaiserin wurden nicht der Post übergeben, sondern werden durch den Botschaftskurier an ihre Adressen befördert werden.

Weiblicher Schützenkönig. Aus dem Lande Tells wird geschrieben: Neulich wurde in Attinghausen (Canton Uri) ein Gemeinde-Schützenfest abgehalten. Die Gemeinde zählt etwa 500 Einwohner, wovon 184 des Schießens kundig sind. Unter diesen 184 sind 43 weibliche Schützen. Manche Frauen machten schöne Treffer während ihre Männer fehlten. Den ersten Preis errang Jungfrau Katharina Wirsch mit 50 Punkten. Sie ist die 14jährige Tochter des Matthias Wirsch, der mit sieben Söhnen und drei Töchter am Schießstand erschienen war. Diese Schützenfamilie hat neun Preise errungen.

Ueber die Gehälter der Ober-Bürgermeister bezw. Bürgermeister ist anläßlich der in letzter Zeit erfolgten Neubesetzung dieser Stellen in Berlin, Charlottenburg und einigen anderen Städten Preußens von Stadtverordneten eine Statistik aufgestellt worden, welche über die Gehälter der Stadthäupter in den preußischen Großstädten Aufschluß giebt. Obenan steht natürlich Berlin dessen Ober-Bürgermeister ein Gehalt von 30 000 Mark bezieht. Daran reihen sich Breslau und Köln, welche ihren Bürgermeistern je 25 000 Mark jährlich zahlen. Dann kommen Elberfeld mit 20 000 M. Kassel mit 19 000 M., Altona mit 17 000 Mark, Charlottenburg und Görlitz mit je 16 500 M., Königsberg i. Pr., Danzig und Posen mit je 15 000 M. Hamm i. W. zahlt seinem Stadthaupte jährlich 13 000 M. Kiel und Essen je 12 000 Schöneberg 10 500 M. und Erfurt 10 000 M. Die Besoldung der Bürgermeister in Kassel und in Görlitz wurde, als die Inhaber dieser Stellen als Kandidaten für den Charlottenburger Bürgermeisterposten in Frage kamen, auf ihren jetzigen Stand erhöht.

Von der sibirischen Eisenbahn wird berichtet, daß nunmehr die Oststrecke bei Pertschinsk fertig gestellt ist und Tschita im Februar n. J. und Irtusk im Februar 1900 erreichen dürfte. Alsdann würde die gesammte Bahn fertig sein.

Für die Redaktion verantwortlich: Karl Frank.

12. Ziehung der 4. Klasse 199. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 21. Oktober bis 14. November 1898.) Nur die Gewinne über 220 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

4. November 1898, vormittags.

40 232 527 612 955 **1**077 119 309 [300] 10 87 97 454 862 **2**026 [300] 71 157 [3000] 96 550 93 753 833 92 94 959 **3**014 16 595 97 630 77 724 803 81 909 21 **4**091 170 278 474 617 770 92 874 99 **5**176 484 514 676 86 858 926 **6**087 142 92 368 557 735 855 997 **7**086 184 239 410 514 51 67 611 73 830 **8**020 378 [1000] 99 466 592 688 [3000] 708 864 88 **9**056 230 45 388 576 92 [300] 781 863 67 99 [3000] 902

10012 134 222 407 533 46 **11**073 180 272 89 391 432 89 [3000] 675 718 **12**276 380 [1000] 414 74 525 656 769 **13**131 272 340 439 610 32 [500] 717 **14**159 227 428 610 35 43 721 862 65 917 **15**077 99 [1000] 215 26 55 75 99 416 49 71 [3000] 538 611 98 834 950 **16**097 194 99 225 [1000] 401 9 72 529 686 847 **17**032 251 68 526 57 613 874 **18**024 95 161 234 [300] 313 44 401 79 591 [1000] 681 796 98 **19**092 [1000] 193 714

20022 [3000] 67 199 345 456 98 563 667 97 725 821 951 **21**021 123 58 272 649 861 940 47 **22**175 [300] 250 430 64 550 604 742 802 23 86 **23**053 69 87 294 541 49 63 [500] 641 [300] 860 920 **24**267 405 [3000] 82 [500] 678 995 **25**006 120 62 204 68 332 488 576 857 **26**131 71 311 16 19 453 711 834 69 910 50 **27**255 426 595 677 [1000] 774 809 13 914 25 **28**126 267 87 359 476 [300] 505 818 77 904 52 **29**150 94 215 23 31 81 393 585 806 27

30259 78 408 684 95 739 [500] 847 947 53 66 73 **31**147 357 84 528 59 892 **32**192 265 309 443 583 89 641 73 707 906 **33**004 32 214 50 470 752 891 **34**075 127 34 [300] 68 79 205 422 690 **35**210 40 82 403 573 [500] 664 754 813 **36**044 63 85 320 [300] 690 729 [300] 86 888 [3000] **37**122 34 380 409 12 594 801 6 912 79 **38**059 117 27 211 353 70 444 50 929 77 **39**018 79 90 345 50 618 44 720 802 28 33 941

40088 551 893 992 93 **41**107 432 546 607 53 890 92 924 33 [300] **42**118 407 565 808 950 64 66 **43**026 233 [500] 325 88 509 613 28 721 [1000] 985 **44**069 406 549 802 91 **45**016 51 287 515 47 81 675 701 832 94 987 **46**190 209 24 48 343 [3000] 73 412 [300] 20 33 556 99 [500] 843 **47**080 316 566 93 616 [300] 36 52 61 743 72 982 **48**038 316 88 89 91 409 521 712 33 846 55 914 92 **49**132 326 444 [10000] 509 90 640 44 [300] 889 918 50

50145 324 417 584 819 99 **51**073 518 [1000] 636 739 902 **52**216 43 652 852 998 **53**391 417 35 521 [500] 58 95 752 809 34 45 **54**054 76 163 392 586 [3000] 611 57 700 5 39 868 **55**050 263 [500] 437 66 521 45 825 77 **56**136 [500] 288 397 [300] 452 511 96 707 58 886 **57**251 66 484 552 **58**293 371 83 [1000] 715 816 **59**045 75 81 184 [500] 269 95 591 95 618 99 726 [3000] 847

60006 [500] 92 98 214 352 **61**169 306 525 649 759 83 991 [500] **62**357 [300] 70 411 634 941 **63**127 43 61 260 94 625 77 796 850 92 921 80 **64**140 207 364 516 617 32 779 **65**046 53 58 125 216 64 430 85 545 672 824 992 **66**085 93 369 410 76 506 58 790 843 75 **67**058 179 [3000] 289 534 638 801 46 [300] 89 934 **68**192 235 86 431 659 940 [500] **69**014 67 105 394 415 19 72 530 48 83 631 46 [3000] 714 836

70238 457 74 518 [3000] 41 654 802 4 82 **71**006 49 68 97 100 13 42 624 92 790 [500] 920 **72**199 252 397 603 763 [300] 932 **73**253 60 518 47 635 708 47 62 852 69 83 **74**062 173 372 490 594 741 57 66 [3000] 887 915 25 **75**027 56 263 75 451 503 21 [500] 697 771 943 76 **76**019 212 23 38 361 92 [500] 584 785 804 39 92 **77**041 42 121 284 322 65 90 667 [3000] 98 906 27 **78**002 38 132 42 63 200 364 436 529 820 [300] 931 **79**101 5 238 342 409 67 536 37 655 807 926 27

80102 11 557 62 687 846 913 **81**013 59 [1000] 65 [500] 74 143 230 64 327 485 593 630 816 **82**048 106 56 [300] 234 75 88 304 531 79 708 41 46 82 836 953 82 **83**018 76 245 332 39 [300] 529 714 30 [3000] 33 [3000] **84**225 54 440 45 [500] 512 633 708 883 942 **85**058 88 207 384 574 76 637 53 759 813 52 59 86 **86**145 240 89 391 582 744 844 **87**014 176 221 409 44 56 597 [500] 869 951 **88**498 705 64 [500] 916 **89**012 418 549 85 [1000] 654 902

90013 227 358 84 657 880 89 944 **91**016 [500] 577 689 771 906 [1000] 99 **92**327 68 83 524 634 59 798 **93**102 90 [300] 207 60 339 96 610 54 733 86 915 **94**036 71 77 192 546 [300] 635 905 27 88 **95**048 110 284 89 [500] 389 536 88 97 718 [500] **96**021 610 780 822 66 72 [300] 906 27 **97**035 105 48 254 67 437 38 [3000] 674 97 731 894 [300] 972 **98**031 94 125 64 [500] 98 277 464 607 10 27 760 808 979 **99**141 292 [300] 422 749 800 914

100120 206 14 527 81 93 900 [300] 95 **101**017 29 99 200 435 39 621 22 706 23 811 14 36 904 **102**174 392 459 585 698 819 92 [300] 963 85 **103**064 159 61 252 63 303 4 85 451 **104**034 196 669 [500] 884 **105**068 101 202 4 [500] 15 81 394 439 82 771 881 969 [500] **106**247 306 91 410 712 814 24 **107**022 106 [3000] 324 446 664 802 **108**074 176 97 212 72 365 413 589 641 851 [1000] 913 [1000] 37 **109**000 [300] 104 [3000] 89 589 654 702 [500] 28

110081 121 253 403 73 [300] 671 844 930 **111**130 44 [3000] 640 703 900 **112**190 338 76 85 418 [5000] 88 563 719 849 59 **113**045 80 [300] 244 [3000] 404 541 666 954 **114**131 86 210 33 406 526 778 817 48 **115**069 74 237 381 98 99 412 15 18 [300] 608 753 82 **116**018 33 225 [500] 27 380 482 716 805 **117**044 [1000] 523 629 79 943 **118**169 79 277 395 421 36 537 627 [300] 850 51 965 [3000] **119**082 186 276 300 611 [1000] 19 86 91 990

120049 73 [500] 254 408 53 501 745 857 **121**028 247 456 [3000] 97 544 77 657 92 924 [3000] **122**006 69 178 [300] 81 [3000] 345 522 56 70 905 **123**038 385 553 973 **124**076 223 310 88 442 [500] 527 673 703 [300] 838 48 68 945 **125**007 64 196 254 306 24 432 643 752 [500] **126**185 96 268 71 414 22 55 669 731 815 911 [500] 83 **127**057 201 93 [300] 308 68 791 951 **128**241 448 555 610 82 944 **129**013 18 19 159 256 [500] 535 666 88 [1000] 882 [500] 983

130170 426 503 30 [3000] 43 79 [300] 744 70 82 826 **131**051 237 493 885 **132**003 190 [300] 339 [300] 50 76 78 403 799 [500] 909 95 **133**135 244 355 556 613 768 94 875 **134**012 83 319 [5000] 80 510 733 **135**071 251 53 504 13 40 [3000] 675 738 966 **136**027 347 467 [1000] 724 84 856 **137**184 92 232 370 497 579 [3000] 656 727 69 815 16 67 **138**034 464 **139**109 93 379 558 702 18 992

140029 166 283 88 407 56 [1000] 554 616 787 800 **141**157 306 484 532 85 827 **142**011 264 360 411 544 49 738 941 **143**000 206 43 59 67 482 506 54 80 92 627 77 82 826 52 65 909 94 **144**356 599 634 52 97 721 800 27 **145**131 221 86 335 76 604 59 69 798 834 [3000] 75 951 58 99 **146**706 817 **147**001 116 84 344 483 717 [3000] 942 **148**025 87 213 [1000] 27 99 375 408 89 511 19 [3000] 56 706 52 964 **149**067 69 127 285 [300] 662 838 [500] 48 [300] 50

150018 53 63 184 262 73 76 77 81 527 67 83 644 [300] 801 902 **151**114 31 349 [300] 67 428 570 813 58 81 96 915 [300] **152**011 [500] 24 125 616 22 948 82 **153**479 531 647 813 92 **154**146 267 317 [1000] 48 52 429 609 [500] 57 98 903 88 **155**167 77 [500] 292 329 413 39 630 34 **156**029 126 32 34 361 [500] 423 599 618 898 **157**022 27 85 314 407 43 755 908 **158**272 308 574 805 53 [300] **159**093 189 219 982 85

160350 402 707 25 45 68 806 10 967 **161**137 231 309 421 593 726 821 **162**259 95 336 522 24 28 33 36 610 99 717 907 49 **163**063 292 400 16 57 515 27 747 90 895 **164**038 63 408 518 720 876 **165**022 319 77 766 950 [1000] 67 78 **166**025 119 66 95 234 463 511 676 712 25 869 78 901 12 **167**028 52 234 554 63 [1000] 70 777 88 820 36 944 **168**258 375 673 726 [500] 878 917 69 **169**060 133 253 508 655 700 979

170028 57 75 180 253 417 93 539 45 **171**287 300 63 69 642 969 [300] 84 **172**240 57 331 48 [300] 538 648 791 [500] 891 **173**057 87 379 647 68 763 **174**003 23 [1000] 25 173 342 440 578 97 617 44 [3000] 45 729 78 949 84 92 **175**109 223 [300] 34 369 88 416 565 84 633 890 **176**070 172 94 226 996 **177**081 137 73 [300] 231 99 546 [300] 615 713 **178**004 409 49 667 847 71 928 29 [1000] 68 **179**109 21 84 227 606 782 84 808

180070 190 93 262 [300] 321 [3000] 426 607 910 45 **181**092 156 90 95 320 38 439 618 709 47 820 63 914 **182**101 39 273 426 880 918 95 **183**048 392 840 64 69 969 **184**020 88 216 36 328 522 [1000] 35 42 871 84 **185**094 101 339 612 713 66 987 **186**061 112 [300] 59 248 329 36 402 559 933 **187**140 210 487 [3000] 92 653 746 57 **188**211 539 44 91 611 793 827 [500] **189**003 10 93 [3000] 170 210 337 436 500 741 950

190062 96 144 222 370 [500] 73 597 779 **191**002 92 158 516 605 738 936 **192**250 91 419 23 84 552 89 833 57 **193**069 161 253 71 [500] 93 318 462 76 531 760 816 **194**059 [300] 72 247 452 521 27 602 81 764 87 835 918 29 45 [300] 51 **195**037 [300] 152 78 343 530 54 900 32 36 **196**198 329 418 [1000] 765 910 **197**124 73 202 382 485 820 67 76 980 **198**181 256 420 24 46 648 [3000] 797 901 25 **199**094 117 222 36 88 465 82 542 611 33 64 98 882 [500]

200050 71 128 293 374 **201**074 298 361 447 88 559 [500] 86 700 48 [300] 868 [500] 99 967 **202**020 32 104 60 290 [500] 318 22 470 572 903 82 [1000] **203**148 501 [5000] 860 68 936 98 **204**026 90 308 11 [500] 16 34 401 67 75 706 33 [3000] 60 873 79 901 64 **205**045 299 450 90 607 837 [1000] 946 80 **206**050 122 39 53 63 [500] 76 208 27 482 [300] 86 547 55 612 52 793 802 53 93 904 **207**077 [1000] 186 229 83 347 63 610 43 51 738 68 859 916 **208**135 76 92 415 586 759 [300] 883 911 **209**279 652 821 62 971

210225 [300] 97 409 [1000] 76 542 839 **211**000 271 322 99 451 88 514 664 98 868 82 **212**179 209 336 40 55 472 650 81 850 913 61 **213**033 147 601 22 784 885 977 **214**073 154 238 551 66 710 [3000] 67 899 989 96 **215**094 169 345 46 77 895 924 53 **216**146 261 390 405 57 77 580 607 [500] 37 44 51 991 **217**084 242 318 34 79 89 521 697 718 839 63 87 947 **218**147 349 92 449 [500] 514 676 942 **219**011 44 668 819 938 [300] 73

220182 284 86 308 560 734 812 26 942 **221**095 269 344 **222**051 286 324 468 [1000] 501 22 85 91 678 [3000] 82 805 929 **223**219 594 762 [1000] 909 **224**063 68 [500] 145 527 35 650 778 931 **225**198 254 560 77

12. Ziehung der 4. Klasse 199. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 21. Oktober bis 14. November 1898.) Nur die Gewinne über 220 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

4. November 1898, nachmittags.

77 97 111 31 57 317 30 62 437 54 590 826 973 **1**114 [500] 41 521 53 69 837 [300] 89 93 [500] 929 **2**540 658 741 **3**112 71 406 37 517 62 71 601 884 944 **4**112 544 658 821 53 54 69 903 [300] 6 33 38 57 59 **5**097 370 [300] 424 44 523 872 85 909 **6**258 83 366 480 547 661 747 905 **7**077 285 [300] 368 400 573 763 826 910 **8**016 204 9 52 541 662 726 67 73 843 961 **9**149 672 95 912

10183 310 468 [1000] 617 78 708 9 893 972 **11**122 302 39 49 52 744 **12**031 85 328 42 462 605 36 48 819 44 **13**403 88 509 909 87 **14**232 81 454 523 70 97 780 **15**085 141 94 205 368 616 78 79 724 845 68 76 934 **16**023 55 186 350 436 570 611 36 898 **17**026 273 518 771 873 **18**121 348 86 437 761 806 47 997 [1000] **19**025 61 [15000] 74 139 [1000] 74 207 [300] 64 300 7 410 [1000] 30 529 703 4 8 914 76

20049 207 [500] 78 **21**315 410 **22**044 201 [500] 30 68 358 405 671 766 848 74 **23**277 89 337 856 75 87 925 29 50 **24**102 [300] 269 435 525 29 86 692 887 900 6 41 **25**005 140 270 409 45 567 **26**056 [1000] 73 [1000] 80 95 181 418 44 79 584 867 900 **27**026 296 385 [1000] 466 93 117 989 **28**278 375 474 89 541 82 716 **29**122 240 413 72 561 609 70 762 71 964

30027 322 522 31 634 763 835 **31**336 735 60 937 **32**262 380 [300] 540 623 741 **33**359 73 702 **34**175 264 317 525 [3000] 97 604 794 860 **35**125 254 83 465 [300] 76 605 93 724 59 **36**174 377 495 [300] 587 88 662 723 811 53 65 [1000] 961 **37**004 [1000] 72 121 324 511 82 617 862 908 10 **38**004 49 [1000] 81 236 82 325 27 76 647 63 726 78 97 **39**138 273 916 18

40191 295 517 875 910 **41**153 252 315 84 87 404 518 48 633 91 766 **42**075 135 71 [3000] 230 305 69 90 539 [300] 605 98 [3000] 708 36 887 98 956 75 **43**077 [500] 95 99 [300] 143 68 228 74 412 510 97 669 [1000] 72 [3000] 881 **44**195 271 87 488 700 **45**100 3 89 237 302 408 9 23 530 36 742 [5000] 860 76 93 **46**142 269 348 400 [500] 554 951 **47**012 292 430 64 782 835 88 919 36 89 **48**257 437 538 [3000] 885 906 33 [1000] **49**088 [300] 183 235 91 334 478 [300] 636 45 804 9 50 947 71

50206 48 410 97 515 59 [1000] 603 84 [300] 773 891 98 **51**024 38 174 336 55 66 417 37 521 36 817 80 **52**002 281 428 69 586 97 824 993 **53**032 73 89 317 26 87 411 581 646 86 832 [300] 906 **54**041 [300] 58 71 124 78 [500] 250 90 341 45 470 531 818 914 **55**294 602 15 43 62 [3000] **56**547 990 **57**180 375 434 634 714 846 **58**042 361 485 512 775 **59**015 159 375 556 [1000] 602 885

60068 194 274 [1000] 306 72 95 650 824 **61**061 71 176 208 19 472 538 634 77 910 **62**015 53 [500] 223 494 685 89 96 865 81 932 93 **63**008 151 215 378 493 98 661 814 35 986 89 **64**382 643 47 74 **65**030 38 153 57 255 303 460 530 605 780 [500] 806 9 **66**047 143 92 272 311 21 469 97 504 [500] 39 **67**105 215 432 [300] 87 716 852 980 **68**112 216 43 350 455 596 693 772 **69**107 75 525 70 85 725 85 915 80

70073 [300] 85 251 62 92 334 408 45 582 738 94 921 **71**144 325 406 524 62 608 849 941 93 **72**020 78 438 571 [300] 828 [300] **73**307 [500] 496 509 53 884 87 91 945 **74**070 100 32 319 [300] 27 487 530 78 [500] 86 697 701 807 85 [3000] 933 [300] **75**083 138 [1000] 85 91 213 64 72 327 81 703 22 857 **76**252 55 87 303 90 484 677 829 913 82 [300] **77**115 [500] 48 231 304 539 81 96 **78**085 112 215 37 78 339 423 60 99 567 97 636 [500] 90 825 **79**067 [500] 359 564 612 740 64 812 29 49 990

80209 331 41 58 490 506 738 966 **81**060 158 68 217 519 37 637 90 760 824 **82**190 416 17 [3000] 87 519 59 664 752 948 [300] **83**042 45 218 325 45 86 507 8 82 627 31 804 68 [300] **84**138 249 95 431 74 589 625 768 **85**001 131 [10000] 73 756 78 804 980 88 [500] **86**055 108 262 685 809 78 **87**255 340 415 [3000] 504 649 [300] 883 **88**155 335 80 474 630 98 774 818 22 935 **89**081 [500] 225 34 485 707 66 810 48

90072 116 42 84 294 368 580 632 742 77 [3000] 84 86 938 74 **91**111 437 523 666 734 42 839 [1000] 58 986 **92**000 92 133 247 [500] 454 62 536 58 [1000] 608 868 96 **93**008 271 451 53 519 52 800 910 **94**012 15 85 115 30 279 97 355 843 70 914 **95**042 180 267 435 83 [500] 558 741 **96**051 92 248 [1000] 501 11 812 915 [300] 60 **97**104 8 9 [300] 224 [3000] 29 82 87 300 79 513 849 [500] 930 48 **98**110 40 44 291 370 493 648 91 720 **99**089 113 61 235 99 420 62 76 81 508 [3000] 19 64 [300] 66 [300] 626 717 39 821 79

100164 78 84 [500] 417 [300] 33 642 52 758 828 908 16 **101**051 313 77 639 983 **102**070 135 385 600 756 934 51 **103**200 327 57 476 533 770 850 965 87 [300] **104**037 67 385 [300] 91 486 565 606 759 881 900 **105**147 370 71 621 748 [500] 848 96 989 90 **106**149 235 62 359 627 85 728 848 84 933 **107**086 142 214 45 300 48 455 89 564 667 94 736 69 **108**091 118 56 [3000] 225 563 691 [1000] 825 915 86 **109**065 89 195 378 400 [3000] 726 48 822 36 942 [500]

110118 359 [75000] 437 88 535 762 859 **111**019 37 177 94 313 404 43 [1000] 45 642 794 836 64 **112**124 206 600 86 727 [300] 69 63 382 **113**035 122 29 53 206 [300] 378 542 57 645 857 995 **114**149 206 62 [500] 454 547 655 881 [500] 92 **115**213 39 313 21 930 **116**118 26 90 230 493 558 922 41 [500] **117**012 100 42 242 [500] 531 643 72 739 **118**022 58 101 [500] 241 420 84 815 [300] 969 **119**153 230 63 417 42 760 989

120031 [1000] 156 284 377 439 71 609 [500] 77 94 716 27 807 [1000] **121**033 165 245 75 99 345 74 [300] 95 591 623 24 98 745 966 **122**156 740 97 575 618 [500] 94 274 95 915 72 **123**036 [3000] 45 139 213 45 314 60 72 86 445 66 686 710 12 18 57 965 [300] **124**040 46 51 266 [500] 303 413 678 979 **125**270 407 571 662 98 [300] 99 [300] 755 837 [300] **126**042 140 282 376 602 837 909 **127**054 122 239 580 837 40 [500] **128**114 87 269 366 419 695 744 899 [1000] 916 73 **129**002 278 87 405 608 33 970 72 [300]

130034 [500] 162 79 250 58 352 95 411 [500] 61 504 787 822 50 **131**011 165 355 620 [500] 871 **132**097 131 42 [1000] 81 266 72 442 82 630 775 802 [500] 18 916 **133**005 8 38 59 94 348 942 46 68 **134**019 60 [3000] 220 35 83 329 411 757 833 **135**018 290 405 565 613 731 [3000] 57 93 827 953 **136**048 84 91 98 563 652 74 839 92 902 9 **137**115 258 438 559 668 97 772 [5000] 866 **138**143 214 408 14 [1000] 20 560 [300] 600 713 809 [3000] 72 942 **139**013 432 761 [500] 896

140226 [500] 27 32 366 423 50 [500] 796 **141**047 100 46 54 657 778 828 **142**046 47 139 268 341 53 644 954 **143**086 131 [1000] 62 370 [500] 85 570 797 823 29 59 950 [300] **144**016 20 [500] 35 79 181 [illegible] 514 31 638 902 **145**113 28 215 98 427 571 72 74 84 749 816 87 937 **146**251 467 **147**036 189 308 57 69 416 55 701 3 85 [500] 919 70 **148**165 369 443 50 88 97 651 56 794 942 **149**303 36 83 448 501 [3000] 64 609 734 64 83 [500] 808 943

150045 56 61 [300] 289 457 563 708 856 987 **151**011 [1000] 233 652 811 25 925 30 **152**004 470 787 92 861 975 **153**021 178 427 99 542 780 90 [3000] 805 **154**138 240 60 [1000] 498 586 691 793 **155**240 [300] 53 323 [300] 620 32 753 54 861 948 [1000] **156**285 302 [500] 456 72 543 603 7 31 83 771 838 45 69 86 **157**290 306 651 71 710 **158**219 342 93 94 938 **159**114 69 80 294 428 535 696 725 74

160044 57 70 110 323 485 698 710 83 [1000] **161**070 321 569 825 918 54 **162**130 366 81 548 [300] **163**404 13 610 11 [300] 752 65 924 **164**398 540 621 34 837 48 **165**110 24 252 380 [500] 474 587 [300] 696 715 800 **166**563 605 [1000] 782 898 **167**007 13 267 338 433 69 592 694 880 917 **168**013 30 39 51 100 312 83 91 499 668 800 [3000] 924 42 52 **169**026 83 219 74 86 319 32 35 [3000] 473 [500] 942

170266 384 412 [1000] 596 619 36 78 710 26 60 958 **171**009 159 302 492 609 44 **172**137 323 94 419 23 43 633 46 90 778 857 992 **173**016 95 137 204 34 82 315 47 487 89 576 699 860 **174**008 203 [300] 402 [3000] 19 84 [3000] 685 885 87 987 [500] **175**121 34 226 351 73 441 80 505 75 609 48 729 **176**013 111 49 88 563 630 728 922 **177**014 28 207 16 26 60 342 424 532 48 96 628 714 881 87 **178**342 73 435 509 78 630 59 789 919 **179**133 [3000] 244 [3000] 93 489 626 39 753 [1000] 888 928

180107 215 408 27 32 76 [3000] 509 846 88 **181**114 252 91 499 511 607 [1000] 50 [300] 63 99 [1000] 706 67 853 942 [3000] 50 **182**099 118 202 82 90 309 498 569 822 999 **183**216 66 84 [300] 530 645 55 [1000] 753 **184**191 402 516 653 713 805 [500] 75 978 **185**080 224 52 310 68 416 52 589 685 **186**036 145 316 626 46 78 748 90 948 **187**030 288 334 472 77 628 83 727 946 **188**030 106 482 97 615 55 942 **189**202 54 315 82 463 501 [3000] 702 891

190504 17 24 28 648 98 778 838 40 52 909 56 [3000] **191**280 96 314 25 473 718 23 **192**048 166 243 61 311 [500] 57 502 682 [500] 802 29 **193**237 72 [1000] 76 94 [300] 366 76 446 577 **194**078 155 369 461 **195**029 44 45 [1000] 313 30 427 523 634 39 836 **196**056 67 470 546 59 617 30 807 99 **197**072 127 44 [500] 88 304 85 468 742 49 71 **198**026 105 16 44 57 292 322 677 785 [300] **199**163 90 204 38 378 413 14 63 552 608 [1000] 730

200030 44 196 382 484 567 72 664 715 974 **201**021 173 80 274 [500] 377 403 9 75 606 814 960 **202**042 105 [1000] 83 266 92 504 612 776 **203**048 160 217 87 374 404 32 77 562 606 [3000] 732 812 [3000] 66 **204**023 145 98 301 443 660 725 68 840 903 **205**056 223 343 89 580 667 785 842 47 70 [300] **206**120 200 401 21 72 [500] 505 [300] 644 50 62 803 25 **207**073 210 414 505 693 846 989 **208**030 300 21 611 706 [300] 10 55 931 **209**008 95 142 248 489

210103 266 342 415 46 49 554 675 806 **211**015 76 154 85 [500] 209 45 84 [500] 806 13 86 958 [3000] **212**047 73 174 494 500 **213**030 54 162 285 337 411 20 28 [3000] 59 764 88 909 14 61 **214**030 274 80 393 [500] 455 746 999 **215**059 526 40 59 96 **216**136 219 312 49 77 546 709 842 911 **217**286 [500] 99 497 590 810 967 85 **218**422 42 67 [300] 591 654 67 728 984 **219**122 325 54 478 [300] 507 609 728 [3000] 817 [300] 939 [1000]

220010 [1000] 77 275 340 65 423 40 679 838 74 **221**277 487 **222**149 207 689 [300] 744 [3000] 844 924 89 **223**214 794 810 **224**059 72 165 378 860 89 714 **225**279

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 500000 Mk., 1 zu 200000 Mk., 1 zu 150000 Mk., 1 zu 75000 Mk., 1 zu 40000 Mk., 2 zu 30000 Mk., 11 zu 15000 Mk., 17 zu 10000 Mk., 46 zu 5000 Mk., 532 zu 3000 Mk., 594 zu 1000 Mk., 660 zu 500 Mk.

Zu Folge Verfügung vom 3. November 1898 ist an demselben Tage in unser Handels- (Prokuren-) Register unter Nr. 147 eingetragen, daß der Kaufmann **Abraham** genannt **Adolf Sultan** zu Thorn als Inhaber der daselbst unter der Firma:

W. Sultan

bestehenden Handelsniederlassung (Firmen-Register Nr. 1000) die Kaufleute **Moritz Mastbaum** und **Otto Wesche** beide zu Thorn, ermächtigt hat, die vorbenannte Firma gemeinschaftlich per procura zu zeichnen.

Thorn, den 3. November 1898.

Königliches Amtsgericht.

Die Firma

G. Engel

in Thorn (Nr. 977 des Firmen-Registers) ist heute gelöscht worden.

Thorn, den 2. November 1898.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung

betreffend Stadtverordnetenwahlen.

Wegen Ablauf der Wahlperiode scheiden mit Ende dieses Jahres folgende Mitglieder der Stadtverordneten-Versammlung aus:

a. bei der III. Abtheilung:
Theodor Kolleng
Alexander Wackarecy
Wilhelm Romann
Reinhold Uebrick

b. bei der II. Abtheilung:
Hugo Dauben
Paul Hemoldt
Friedrich Wegner
Karl Gustav Dorau

c. bei der I. Abtheilung:
Konrad Adolph
Hermann Granke
Walter Lambeck
Heinrich Illgner

Außerdem ist bereits innerhalb der Wahlperiode, weil zum Stadtrath ernannt, ausgeschieden:

d. bei der III. Abtheilung:
Reinhard Borkowski, dessen Wahlperiode bis Ende des Jahres 1900 läuft.

Zur Vornahme der regelmäßigen Ergänzungswahlen zu a, b und c auf die Dauer von 6 Jahren, sowie der erforderlich gewordenen Ersatzwahl bis Ende 1900 zu d werden

1. die Gemeindewähler der **III. Abtheilung** auf **Montag, den 14. November 1898, Vormittags 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr;**
2. die Gemeindewähler der **II. Abtheilung** auf **Donnerstag, den 17. November 1898, Vormittags von 10 bis 1 Uhr;**
3. die Gemeindewähler der **I. Abtheilung** auf **Freitag, den 18. November 1898, Vormittags von 10 bis 12 Uhr;**

hierdurch eingeladen, an den angegebenen Tagen und Zeiten

im Stadtverordneten-Sitzungssaal

zu erscheinen und ihre Stimmen dem Wahlvorstande abzugeben.

Hierbei wird bemerkt, daß unter den zu wählenden Stadtverordneten der I Abtheilung mindestens drei Hausbesitzer sein müssen (vergleiche §§ 16, 22 der Städteordnung).

Da bei der III. Abtheilung die Ersatzwahl mit den Ergänzungswahlen **in ein und demselben Wahlakte** verbunden wird, so hat jeder Wähler der III. Abtheilung **getrennt** zunächst **4** Personen, welche zur regelmäßigen Ergänzung der Stadtverordneten-Versammlung, **d. h. auf 6 Jahre** zu wählen sind, und sodann **eine** Person an Stelle des zum Stadtrath ernannten Herrn Borkowski — Wahlperiode bis Ende 1900 — zu bezeichnen (vergleiche Gesetz vom 1. März 1891 Artikel I Nr. 3 als Zusatz zu § 25 der Städteordnung). —

Sollten engere Wahlen nothwendig werden, so finden dieselben an demselben Orte und zu denselben Zeiten

1. für die III. Abtheilung am Montag, den 21. November 1898;
2. für die II. Abtheilung am Donnerstag, den 24. November 1898;
3. für die I. Abtheilung am Freitag, den 25. November 1898

statt, wozu die Wähler für diesen Fall hierdurch eingeladen werden. 3943

Thorn, den 23. September 1898.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Das in der Nähe von Thorn im Walde belegene Gasthaus Barbarken, ein sehr beliebter und im Sommer von den Bewohnern Thorns stark besuchter Ausflugort soll nebst sämmtlichen Wirthschaftsgebäuden, einem kleinen Nebenkruge und ca. 70 Morgen Acker und Wiesenland vom 1. April 1898 ab auf weitere 6 Jahre verpachtet werden.

Pachtliebhaber werden ersucht, gefällige schriftliche, verschlossene und mit der Aufschrift „Pachtgebot auf Barbarken" versehene Angebote mit der Versicherung, daß Bieter sich den ihm bekannten Bedingungen unterwirft, bis

Donnerstag, 17. November d. J.

Vormittags 10 Uhr

bei uns einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung derselben auf dem Oberförsterdienstzimmer des Rathhauses hierselbst erfolgt.

Die Verpachtungsbedingungen liegen in unserm Bureau I zur Einsichtnahme aus, können aber auch gegen Erstattung von 70 Pfennig Schreibgebühren von denselben bezogen werden. 4309

Thorn, den 24. October 1898.

Der Magistrat

Wegen Aufgabe meines Geschäfts verkaufe ich alle Artikel zu sehr niedrigen Preisen.

A. Sachs,
Altstädtischer Markt 2.

Bekanntmachung.

Auf dem Gute Weißhof soll das alte Stallgebäude sowie das ehemalige Beamtenhaus nebst einem Posten Dachsteine öffentlich meistbietend zum Abbruch verkauft werden.

Wir haben hierzu einen Termin an Ort und Stelle auf

Montag, 14. November cr.

Vormittags 9 Uhr

anberaumt, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Verkaufsbedingungen im Termin bekannt gemacht werden. 4455

Thorn, den 2. November 1898.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Auf dem Gute Weißhof ist ein größeres Quantum Roggen-, Gersten- und Rübsen-Stroh aus der Ernte von 1898 zu verkaufen.

Angebote pro 1 Ctr. loco Gutshof auf Posten von nicht unter 20 Ctr. ersuchen wir bis

Sonnabend, 12. November cr.

Vormittags 10 Uhr

schriftlich und wohlverschlossen an uns abgeben zu wollen, zu welcher Zeit die Eröffnung auf dem Oberförster Dienstzimmer im Rathhause stattfinden wird.

Außer dem diesjährigem Stroh ist auch noch ein Quantum altes Stroh (Streu) abzugeben und werden auch hierauf Gebote entgegengenommen.

Die Verkaufsbedingungen können vorher in unserem Bureau I eingesehen werden.

Auskunft ertheilt der Hilfsförster Großmann zu Weißhof.

Thorn, den 2. November 1898.

Der Magistrat.

Polizeil. Bekanntmachung.

Diejenigen Besitzer von Hunden, welche mit der seit dem 1. Oktober d. Js. fälligen **Hundesteuer** für das II. Halbjahr 1898/99 noch im Rückstande sind, werden hierdurch aufgefordert, dieselbe binnen acht Tagen bei Vermeidung der zwangsweisen Einziehung an die hiesige Polizei-Bureau-Kasse einzuzahlen. 4463

Thorn, den 4. November 1898.

Die Polizei-Verwaltung.

Einen tiefen Blick

in die Ursachen der allgemeinen Entnervung vermittelt das vorzügliche Werk von Dr. Wehlen:

Der Rettungs-Anker.

Mit path.-anatom. Abbild. Preis 3 Mk. Allen denen, welche in Folge heimlicher Jugendsünden und Ausschweifungen an **Schwächezuständen** leiden, zeigt dieses Werk den sichersten Weg zur Wiedererlangung der Gesundheit u. Manneskraft. Zu beziehen durch das **Litteratur-Bureau in Leipzig-E.**, Ostftr. 1, sowie durch jede Buchhandlung.

Fahrräder

werden sauber emaillirt, auch jede Reparatur daran sachgemäß und billig ausgeführt.

Th. Gęsicki, Mechaniker,
Thorn, Grabenstr. 14.

Einzige Special-Reparaturwerkstatt Thorn's

Selbstverschuldete Schwäche

der Männer, **Pollut.**, **sämmtliche Geschlechtskrankh.** heilt sicher nach 26jähr. prakt. Erfahr. **Dr. Mentzel**, nicht approbirter Arzt, **Hamburg, Seilerstraße 27, I.** Ausw. brieflich. 3716

Berliner Wasch- u. Plätt-Anstalt

Bestellungen per Postkarte.

J. Globig, Klein Mocker

LOOSE

zur **Großen Lotterie Baden-Baden.** Ziehung am 31. Dezember 1898. Hauptgewinn i. W. von 30 000 Mark. Loose à **1,10** Mk.

zur **Berliner Pferde-Lotterie** Ziehung am 19. Januar 1899. Loose à **1,10** Mk.

sind zu haben in der

Expedition der Thorner Zeitung.

Special-Handschuh-Geschäft
Culmerstraße Nr. 7
empfiehlt
alle Arten von Handschuhen,
sowie recht saubere
Handschuhwäscherei u. Färberei
C. Rausch,
Handschuhfabrikant.

Standesamt Podgorz.

Vom 27. Oktober bis 4. November.

Geburten.

1. Arb. Friedrich Haase-Rudak, Tochter. 2. Rottenführer Friedrich Paul-Stewken, S. 3. Eigenthümer Carl Richert-Stewken, T. 4. Arb. Lorenz Bendel, S. 5. Alexander Ferber-Piaske, T. 6. Arb. Lorenz Walczak, T. 7. Bremser Wilhelm Jäger, S. 8. Hilfsweichensteller Paul Schmidt-Stewken, S.

Aufgebote.

Arb. Friedrich Plitzun u. Auguste Dobrick-Hahren, Kreis Marienwerder.

Sterbefälle:

1. Otto Strauß, 3 M. 3 Tg. 2. Bruno Sprint, 1 J. 8 M. 4 Tg. 3. Max Rose-Piaske, 1 J. 4 M. 26 Tg.

Münchener
Loewenbräu.

Generalvertreter: **Georg Voss, Thorn.**
Verkauf in Gebinden von 15 bis 100 Liter.
Ausschank Baderstrasse No. 19.

Möbel

K. Schall,
THORN,

verkauft zu aussergewöhnlich bill. Preisen ganze Wohnungs-Einrichtungen, Salons, Wohn-, Herren-, Speise- und Schlafzimmer, einz. Büffets, Tische, Schreibtische, Chaiselongues, Stühle, Trumeaux, Bettstellen, Waschtoiletten etc. etc. Eigene Tischler- und Tapisserie-Werkstatt.

Neu! Neu! Neu!

Trompeten-Mund-Harmonika.

(Grossartige Erfindung.)

Durch das so **vorzüglich** konstruirte Trompetenschallrohr ist der **Ton überraschend, kolossal laut und sehr effectvoll!!!** Alles weit übertreffend!! Jeder Harmonikaspieler ist **thatsächlich** von dieser Neuheit **hochentzückt.** Doppeltönig, extra ff. Stimmen.

Die grösste Errungenschaft wird besonders noch durch die **neue Schule** geboten, womit Jedermann dieses herrliche Instrument **wirklich sofort spielen** kann. (Tänze, Lieder etc.) **Wundervollste Unterhaltung** an den langen Winterabenden. Preis mit Schule **nur 2,75 Mk.** gegen Einsendung oder Nachnahme. 4390

Oscar Eisenschmidt,
Berlin S., Prinzenstrasse 63.



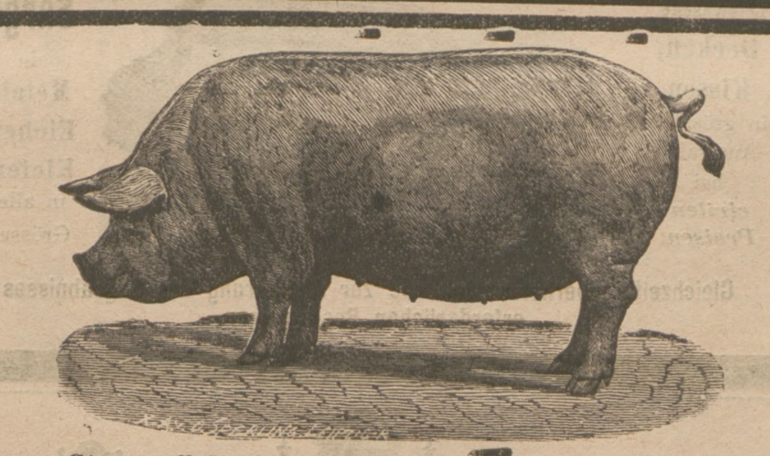
Dr. Thompson's Seifenpulver

ist das beste
und im Gebrauch
billigste und bequemste

Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen **„Dr. Thompson"** und die Schutzmarke **„Schwan."**

Niederlagen in Thorn: *Anders & Co., Dammann & Kordes, M. Kaliski, A. Kirmes, A. Majer, S. Simon, J M Wendisch Nachf., A. Wollenberg, Ad. Leetz, Jos. Wollenberg, Hugo Eromin, M. Kalkstein v Oslowski. Paul Walke, Anton Koczwara, St. Raczkowski, Carl Sakriss, Ed. Raschkowski, R. Rütz, C. A. Gucksch, Paul Weber, Ed. Kohnert, H. Netz, S. Begdon, Jul. Mendel E. Weber.*



Stammzüchterei der großen weißen

Edelschweine

(Yorkshire) der Domaine **Friedrichswerth** (S.-Kob.-Gotha), **Station Friedrichswerth.**

Auf allen beschickten Ausstellungen höchste Preise. Allein auf den Ausstellungen der Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft

145 Preise.

Die Heerde besteht in Friedrichswerth seit 1885 Zuchtziel ist bei Erhaltung einer derben Konstitution: formvollendeter Körperbau, Schnellwüchsigkeit u. höchste Fruchtbarkeit. Die Preise sind fest. Es kosten:

2—3 Monate alte Eber 60 Mk., Sauen 50 Mk.
3—4 „ „ „ 80 „ „ 70 „
(Zuchtthiere 1 Mark pro Stück Stallgeld dem Wärter).

Prospekt,

welcher Näheres über Aufzucht, Fütterung und Versandbedingungen enthält,

gratis und franko.

Friedrichswerth, 1898.

3179

Ed. Meyer,
Domainenrath.

Königsberger Maschinen-Fabrik A.G.
KÖNIGSBERG IN PREUSSEN
Dampfmaschinen, Dampfkessel
Mahl- und Schneidemühlen-Anlagen
Turbinen, Centralheizungen.

Wegen eingetretenen Todesfalles ist die hiesige



Agentur



einer **gut eingeführten deutschen Feuerversicherungs-Gesellschaft zu vergeben.** Reflektanten, **welche die Ausdehnung des Geschäfts sich angelegen sein lassen wollen, werden um Abgabe Ihrer Adresse sub 4442 durch die Expedition d. Zeitung gebeten.**

Eine gesunde Kopfhaut ist ein sehr wenig geeigneter Boden für die Entwicklung von Parasiten. Javol säubert die Kopfhaut, erhält sie bis ins hohe Alter gesund. Preis Mk. 2.— per Flasche für langen Gebrauch ausreichend.

In Thorn zu haben bei:
Anders & Co., Drogenhandlung.

Gründliche kaufmännische Ausbildung

kann in **nur drei Monaten** erworben werden.

Institutsnachrichten gratis.

Königl. behördl. konzeß. Hand.ls-Lehr-Institut

Otto Siede, Elbing

Pianoforte

Fabrik **L. Herrmann & Co. Berlin**, Neue Promenade 5, empfiehlt ihre Pianinos in kreuzsaitiger Eisenconstruction, höchster Tonfülle und fester Stimmung. Versand frei, mehrwöchentliche Probe gegen baar oder Raten von 15 Mk. monatlich an, ohne Anzahlung. Preisverzeichniss franko.



Damenhüte

werden sauber und billig garnirt u. modernisirt bei

Frau E. Kirsch,
Brükenstrasse 4.

Damen- u. Kinder-Kleider

werden nach neuester Mode zu billigen Preisen angefertigt bei

Frau Marianowsky,
Thurmstr. 12, 3 Trp. 3934

Ein noch rüstiger, bisheriger Schiffer, in den Sechszigern, sucht Stellung als **Aufseher, Verwalter oder Komptoirbote.** Anerb. an Herrn Restaurat. **Otto Hoch, Seglerstraße Nr. 10,** erbeten. 4427

Ein Sohn ordentlicher Eltern, der Lust hat, Maler zu werden, kann als

Lehrling

eintreten bei 4452

Otto Jaeschke, Malermeister.

Ein Knabe, welcher Lust hat, die **Möbeltischlerei** zu erlernen, kann als

Lehrling

eintreten. 4430

P. Borkowski. Tischlermeister.

Suche mehrere Wirthinnen, Stützen, perf. Köchin, Kochmamsells, Jungf., Stubenmädchen f. Hotel, Stadt u. Güter, Verkäuferinnen, Büffetfrl., Bonnen n. Warschau, Kellnerlehrl., Diener, Hausdiener, Kutscher, Instleute, Knechte, Arbeiter, wie sämmtliches Dienstpersonal b. hoh. Geh v. sof. od. spät.

St Lewandowski, Agent,
Heiligegeiststr. 17, 1 Tr.

Eine geübte Schneiderin empfiehlt sich zur **Anfertigung von Damen- und Kinderkleidern** in und außer dem Hause.
4426 **Gerberstraße 21**, Hof I.

Junge Mädchen,

welche die **feine Damenschneiderei** erlernen wollen, können sich melden bei 4425

H. Reddemann, Modistin
Culmerstraße Nr. 11, II.

Kirchliche Nachrichten.

Am 22. Sonntag n. Trinit., 6. Novbr 1898.
(Reformationsfest.)

Altstädt. evang. Kirche.
Vorm. 9½ Uhr: Herr Pfarrer Stachowitz.
Kollekte für den westpreuß. Haupt-Verein der deutschen Luther-Stiftung.
Abends: Kein Gottesdienst.

Neustädt. evang. Kirche.
Vorm. 9½ Uhr: Gottesdienst.
Herr Divisionspfarrer Strauß.
Kollekte für die Lutherstiftung.
Nachm.: Kein Gottesdienst.

Garnisonkirche.
Vorm. 10½ Uhr: Gottesdienst.
Herr Divisionspfarrer Becke.
Nachher Beichte und Abendmahl.
Kollekte.
Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst.
Herr Divisionspfarrer Strauß.

Evang. luth. Kirche.
Vorm. 9 Uhr. Gottesdienst.
Herr Superintendent Rehm.

Mädchenschule Mocker.
Vorm. 9½ Uhr: Gottesdienst.
Herr Pfarrer Heuer.
Nachher Beichte und Abendmahl.

Evang. luth. Kirche in Mocker.
Vorm. 9½ Uhr: Gottesdienst.
Herr Pastor Meyer.
Nachmittags 3 Uhr: Gottesdienst. Derselbe.

Evang. Kirche zu Podgorz.
Vorm. ½10 Uhr: Beichte, 10 Uhr: Gottesdienst, dann Abendmahl.
Kollekte für die Lutherstiftung.
Nachmittags 2 Uhr: Kindermissionsstunde.
Herr Pfarrer Endemann.

Gemeinde Lulkau.
Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst.
Nachher Beichte und Abendmahl.
Vorm. 11¼ Uhr: Kindergottesdienst.
Herr Prediger Hiltmann.

Evang. Kirchengemeinde Grabowitz.
Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst in Kompanie.
Herr Pfarrer Ullmann.
Kollekte für die deutsche Luther-Stiftung.

Ankunft und Abfahrt der Züge in Thorn.
Vom 1. Oktober 1898 ab.

Abfahrt von THORN: | *Ankunft in THORN:*

Stadtbahnhof.

Nach		
Culmsee-(Culm)-Graudenz-Marienburg.		
Personenzug (2.—4. Kl.)	6.20	Morgs.
Personenzug (2.—4. Kl.)	10.44	Vormitt.
Gemischter Zug (2.—4. Kl.)	2.09	Nachm.
Personenzug (2.—4. Kl.)	5.51	Abends.
Personenzug (nur bis Graudenz)	8.16	Abends.
Schönsee-Briesen-Dt. Eylau-Insterburg.		
Personenzug (1.—3. Kl.)	6.44	Morgs.
Personenzug (2.—4. Kl.)	10.53	Vormitt.
Personenzug (1.—4. Kl.)	2.02	Nachm.
Personenzug (1.—4. Kl.)	7.14	Abends.
Personenzug (1.—4. Kl.)	1.19	Nachts.

Von		
Marienburg-Graudenz-(Culm)-Culmsee.		
Gemischter Zug (2.—4. Kl.)	7.53	Morgs.
Personenzug (2.—4. Kl.)	11.31	Vormitt.
Personenzug (2.—4. Kl)	3.09	Nachm.
Personenzug (2.—4. Kl.)	5.10	Nachm.
Personenzug (2.—4. Kl.)	10.06	Abends.
Insterburg-Dt. Eylau-Briesen-Schönsee.		
Personenzug (1.—4. Kl.)	5.02	Morgs.
Personenzug (1.—4. Kl)	9.31	Vorm.
Personenzug (1.—4. Kl.)	11.25	Vormit.
Personenzug (2.—4. Kl.)	5.26	Nachm.
Schnellzug (1.—3. Kl.)	10.19	Nachts.

Hauptbahnhof.

Nach		
Argenau-Inowrazlaw-Posen.		
Personenzug (1.—4. Kl.)	6.39	Morgs.
Personenzug (1.—4. Kl.)	11.49	Mittags.
Personenzug (1.—4. Kl.)	3.28	Nachm.
Personenzug (1.—4. Kl.)	7.15	Abends.
Schnellzug (1.—3. Kl.)	11.04	Nachts.
Ottlotschin-Alexandrowo.		
Durchgangszug (1.—3. Kl.)	1.09	Morgs.
Schnellzug (1.—3. Kl.)	6.35	Vorm.
Gemischter Zug (1.—4. Kl.)	11.54	Mittags.
Gemischer Zug (1.—4. Kl.)	7.37	Abends.
Bromberg-Schneidemühl-Berlin.		
Durchgangszug (1.—3. Kl.)	5.20	Morgs.
Personenzug (1.—4. Kl.)	7.18	Morgs.
Personenzug (1.—4. Kl.)	11.46	Mittags.
Personenzug (2—4. Kl.)	5.45	Nachm.
Personenzug (nur b. Brombg.)	7.55	Abds.
Schnellzug (1.—3 Kl.)	11.00	Nachts.

Von		
Posen-Inowrazlaw-Argenau.		
Schnellzug (1.—3. Kl.)	5.55	Morgs.
Personenzug (1.—4. Kl.)	10.01	Vormitt.
Personenzug (1.—4. Kl.)	1.44	Nachm.
Personenzug (1.—4. Kl.)	6.45	Abends.
Personenzug 1.—4. Kl.)	10.30	Nachts.
Alexandrowo-Ottlottschin.		
Durchgangszug (1.—3. Kl.)	4.30	Morgs.
Gemischter Zug (1.—4. Kl.)	9.08	Vormitt.
Gemischter Zug (1.—4. Kl.)	4.41	Nachm.
Schnellzug (1.—3. Kl.)	10.09	Nachts.
Berlin-Schneidemühl-Bromberg.		
Schnellzug (1.—3. Kl.)	6.03	Morgs.
Personenzug (2.—4. Kl.)	10.25	Vormitt.
Personenzug (nur v. Brombg.)	1.33	Nachm.
Personenzug (1.—4. Kl.)	5.20	Nachm.
Personenzug (1.—4. Kl.)	12.17	Nachts.
Durchgangszug (1.—3. K.)	1.04	Nachts.

Druck und Verlag der Rathsbuchdruckerei Ernst Lambeck, Thorn.